

fl 2 535 117 entrichtet, wovon fl 1 686 163 (+ fl 126 031) die Mitglieder, fl 180 839 (— fl 1910) die Theilnehmer und fl 668 115 (+ fl 43 240) — das sind 35,79% (— 0,07%) der Arbeiterbeiträge — die Werksbesitzer zahlten. Jene Leistungen, welche den Arbeitern vom Salinenärare, unabhängig von der Bruderlade, zugewendet wurden, sind unter den Beiträgen der Werksbesitzer nicht enthalten. Die Beiträge der Arbeiter haben sich im Vergleiche zum Vorjahre um 7,12%, jene der Werksbesitzer um 6,92% erhöht. Ein vollberechtigtes Mitglied zahlte durchschnittlich 15 fl 15 kr (+ 52 kr) und ein zahlender Theilnehmer 9 fl 6 kr (+ 1 fl 20 kr) für das Jahr ein. Von den Bruderladeausgaben, welche zusammen (die von der Bruderlade unabhängigen Leistungen des Salinenärars nicht einbezogen) fl 2 408 518 (+ fl 74 718 oder 3,20%) ausmachten, entfielen auf dauernde Unterstützungen 1 475 072 (+ fl 64 693 oder 4,59%), auf zeitliche Unterstützungen, Krankengelder und Begräbnisskosten fl 401 648 (+ fl 7380 oder 1,87%) und auf ärztliche Pflege und Medicamente fl 531 798 (+ fl 2645 oder 0,50%). An dauernden Unterstützungen erhielt durchschnittlich ein arbeitsunfähiges Mitglied 83 fl 52 kr (+ 2 fl 72 kr), eine Witwe 34 fl 29 kr (+ 11 kr) und eine Waise 12 fl 35 kr (+ 31 kr). Zu Schulzwecken wurden an Bruderladegeldern fl 20 463 (— fl 1219) verwendet, die Verwaltungskosten sämtlicher Bruderladen betragen fl 45 063 (— fl 4721).

Die Morbilitäts-, Invaliditäts- und Mortalitätsverhältnisse bei den Bruderladen waren folgende:

Im Ganzen ereigneten sich 116 294 (+ 1386 oder 1,21%) Krankheitsfälle, welche 1098 062,5 (+ 19 087,5 oder 1,77%) Krankheitstage umfassten; 5867 Krankheitsfälle mit 97 827,5 Krankheitstagen wurden durch Verunglückung im Dienste, 110 427 Fälle mit 1000 235 Tagen durch andere Ursachen veranlasst. Die durchschnittliche Dauer einer Erkrankung betrug 9,44 (+ 0,05) Tage. Die Zahl der Invaliditätsfälle stellte sich auf 1297 (— 5 oder 0,38%) wovon 95 (— 17) in Folge Verunglückungen eintraten, die Zahl der Sterbefälle betrug 1777 (— 90 oder 4,82%), wovon jedoch nur 180 (— 3) durch Verunglückungen herbeigeführt wurden.

Der durchschnittliche Antheil eines vollberechtigten Mitgliedes am Bruderladevermögen (die zahlenden Theilnehmer haben keinen Anspruch auf Provision und blieben daher ausser Betracht) betrug 134 fl 23 kr (— 7 fl 34 kr), derselbe ist sonach gegenüber dem Vorjahre um 5,19% gesunken.

VI. Bergwerksabgaben.

In ganz Oesterreich wurden an Bergwerksabgaben 1 887 232 fl 2,5 kr (+ 233 046 fl 55 kr oder 14,09%) eingehoben. Von dieser Gesamtsumme entfielen 1 664 761 fl 66,5 kr (+ 223 352 fl 94,5 kr oder 15,49%) auf Einkommensteuer, 136 865 fl 16,5 kr (+ 123 fl 56 kr oder 0,09%) auf Massengebühren und 85 605 fl 19,5 kr (+ 9570 fl 4,5 kr oder 12,59%) auf Freischurfgebühren.

An den gesammten Bergwerksabgaben participirte Böhmen mit 48,06%, Niederösterreich mit 0,76%, Oberösterreich mit 1,17%, Salzburg mit 0,58%, Mähren

mit 8,13%, Schlesien mit 10,18%, die Bukowina mit 0,04%, Steiermark mit 16,45%, Kärnten mit 2,95%, Tirol mit 0,54%, Vorarlberg mit 0,02%, Krain mit 7,62%, Görz und Gradiska mit 0,01%, Dalmatien mit 0,14%, Istrien mit 1,92% und Galizien mit 1,43%.

Von dem Werthe der Bergwerksproduction ganz Oesterreichs betragen die gesammten Bergwerksabgaben 3,20% (+ 0,14%). (Schluss folgt.)

Der Bergwerks- und Hüttenbetrieb Ungarns 1889.

Die Production der Berg- und Hüttenwerke der Länder der ungarischen Krone (incl. Kroatien und Slavonien) und ihr Werth betrug nach Nr. 18 und 19 der bányászati és kohászati lapok im Jahre 1889:

	Production		Geldwerth der Production	
	1888	1889	1888	1889
			fl	
Gold	<i>kg</i>	<i>kg</i>		
Silber	<i>g</i>	<i>g</i>		
Kupfer				
Blei				
Bleiglanz . . .				
Quecksilber . .				
Antimonerz . .				
Roh. Antimon u. Antimonmetall . . .				
Nickel u. Kobalterz . . .				
Kobalt und Nickelgem. . .				
Hochofenroheisen . . .				
Giessereiroheisen . . .				
Steinkohle . . .				
Braunkohle . . .				
Briquettes . . .				
Erdpech				
Mineralöl . . .				
Schwefel				
Braunstein . . .				
Bleiglätte . . .				
Schwefelkohlenstoff . . .				
Mineralfarbe . . .				
Schwefelsäure . . .				
Goldglätte . . .				
Schwefelkies . . .				
Alaun				
Eisenvitriol . . .				
Manganspat . . .				
Realgar				
Paraffin				
Summa			21 690 680 ¹⁾	25 255 356 ²⁾

¹⁾ Exclusive fl 618 391 für exportirtes Eisenerz.

²⁾ " " 549 865 " " "

Der Werth der Producte erhöhte sich gegen das Vorjahr um fl 3 496 149, d. i. 15,7%. Hieran beteiligten sich hauptsächlich das Gold mit 15,9%, Eisen mit 22,8% und Kohle mit 11,6% Erhöhung. Das Kupfer hingegen erfuhr gegen das Vorjahr eine Verminderung von 35% des Productionswerthes.

Die Zahl der Freischürfe hat gegen das Vorjahr um 1071, d. i. 8,5% zugenommen. Das Aerar besass 529 und 1412 Private 13 290 Freischürfe. Von den Arbeitern waren beim Aerar 7816, d. i. 16,3% und bei Privaten 40 358, d. i. 83,7% beschäftigt. — Von

der Gesamtzahl der Arbeiter waren 85,7% Männer, 2,6% Weiber und 11,7% Kinder.

Von den Verunglückungen waren 332 (+ 125)³⁾ leichte, 147 (+ 42) schwere und 61 (+ 12) tödtliche. Auf 1000 Arbeiter entfallen 6,8 leichte, 3,0 schwere und 1,2 tödtliche Verunglückungen.

Ueber die verliehenen Grubenmaasse, Privatbergwerksbesitzer, Freischürfe, Freischürfer, Arbeiter, Gesamtwert der Berg- und Hüttenproducte, Maassen und Freischurfgebiete gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss.

³⁾ Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die Zu- (+) oder Abnahme (—) gegen das Vorjahr.

	Verliehene Grubenfelder		Privatbergwerksbesitzer	Auf 1 Bergwerksbesitzer entfallene Hektar	Freischürfe	Freischürfbesitzer	Es entfällt auf 1 Bergwerksbesitzer Freischürfe	Anzahl der Berg- und Hüttenarbeiter	Anzahl der Verunglückungen	Werth der Berg- und Hüttenproducte	Bergwerkssteuer und Maassengebühren	Anfuhrgebühren für Freischürfe	
	Hektar	österreichisch Privat											
Neusohl-Besztérczebánya	8 806 (— 10,8 ^u)	43,9	56,1	60	82,4	257	28	8,5	8 247	257	4 538 033	38 520	1 072
Budapest	8 253 (+161,7)	15,4	84,6	58	120,3	1 050	48	21,0	7 475	28	4 532 425	32 542	4 346
Nagybánya	3 420 ?	28,5	75,5	157	81,7	951	119	7,9	5 610	24	1 371 224	16 859	6 050
Oravicza	9 111 (—486,9)	0,8	99,2	21	433,8	948	47	20,0	8 748	184	4 792 721	31 423	3 159
Igló	6 943 ?	4,3	95,7	475	13,9	939	131	6,8	5 502	24	5 916 805	29 156	3 817
Zalatna	13 604 ?	16,3	83,7	450	23,4	6 325	991	6,4	12 069	17	4 454 869	21 962	11 887
Agram-Zágráb	12 247 ?	17,4	82,6	38	322,3	2 289	48	47,7	523	6	299 344	9 942	9 246
Hauptsumme	61 384 (— 76,9)	13,6	86,4	1259	48,7	13 819	1412	9,8	48 171	540	25 805 221	180 405	39 546

Nach den sieben Berghauptmannschaften vertheilt sich das Bruderladenvermögen wie folgt:

	1888		1889	
	fl			
Neusohl Besztérczebánya	1 739 042		1 910 998	
Budapest	1 142 285		1 220 024	
Nagybánya	407 459		533 225	
Oravicza	3 722 593		3 567 871	
Igló	735 521		730 368	
Zalatna	900 717		1 251 577	
Agram-Zágráb	65 694		299 344	
	8 712 108		9 279 757	

Die Vermehrung gegen das Vorjahr beträgt 6,5%. Von der ausgewiesenen Summe entfallen fl 2 943 288 oder 32% auf Bruderladen beim Aerar und fl 6 336 469, d. i. 68% auf jene bei Privaten. Auf 1 Arbeiter entfallen vom Bruderladenvermögen fl 188,70. — n —

Notizen.

Der Ausschuss des Vereines der Montan-, Eisen- und Maschinen-Industriellen in Oesterreich hat zum Vereinspräsidenten Se. Excellenz den k. u. k. Geheimrath Heinrich Grafen Larisch-Mönnich, Gewerken in Karwin, erwählt; derselbe hat diese Wahl angenommen.

Verwendung alter unbrauchbarer Grubenschienen. Im Bergreviere Hamm a. d. Sieg werden bei einer schmalspurigen Locomotiv-Werksbahn eiserne, aus alten Grubenschienen gebildete Querschwellen mit Vortheil benützt. Die Schwelle besteht aus zwei Schienenstücken, welche liegend mit ihren Köpfen zusammenschossen und durch zwei Paare oben und unten über die beiden Köpfe gelegte, entsprechend gekrümmte Querlaschen, welche mit den beiden Schienenstegen einfach vernietet sind, zu einem festen

Ganzen verbunden werden. Die Bahnschienen werden mit ihrem Fusse in seichte, an den oberen Kanten der Schwelle ausgesparte Einschnitte eingepasst und mit Schraubenbolzen, deren hakenförmige Köpfe unter die Schwelle greifen, mit derselben verbunden. K.

Schwedens Montanindustrie ergab im Jahre 1889 nachstehende Produktionsmengen in Tons, Kilogramm und Hektoliter:

Eisenerze	983 609,0 t	Kupferwaren	365,7 t
Sec- u. Sumpferze	2 295,2 "	And. Gusswaren	127,1 "
Roheisen, incl.	"	Blei	254,5 "
Guss	420 664,8 "	Zinkerze	59 381,0 "
Gusswaren	33 005,0 "	Kobalterze	266,3 "
Schmelzstücke	226 071,1 "	" gerei-	"
Stabeisen	274 733,6 "	nigte	3 141,5 kg
Bessemermetall	80 324,1 "	Kobaltoxyd	6,434 t
Martinmetall	55 487,1 "	Manganerz	8 644,9 "
Stahl, anderer	2 010,2 "	Braunsteinpulver	314,1 "
Eisen- u. Stahl-	"	Schwefelkies	158,0 "
manufacte	74 066,3 "	Schwefel	21,1 "
Golderze	980,0 "	Schwefelsäure	1 934,1 "
Silber- und Blei-	"	Kupfervitriol	506,9 "
erze	16 576,7 "	Eisenvitriol	516,0 "
Gold	73,579 kg	Rothfarbe	1 549,9 "
Silber	4 293,910 "	Alaun	704,9 "
Kupfererze	19 951,7 t	Graphit	15,8 "
Kupfer	845,24 "	Steinkohlen	2 333 982 hl
Nickelerze	289,1 "	Feuerfeste Thone	750 744 "
Nickelstein	410,88 "	Marmor, im Werthe	"
Messing	333,1 "	von	6 975 M

Gegen das Vorjahr stieg die Production von Eisenerzen (3%), Kupfererzen (4%), Stabeisen (8%), Steinkohlen (10%), Gusswaren (17%), Zinkerzen (19%), Stahl (20%), Manufacturwaren (24%), feuerfestem Thon (34%), Silber- und Bleierzen (42%), und von Kupfervitriol (157%); es sank dagegen die Roheisenerzeugung um 9% und die Bleigewinnung um 20%. Die Arbeiterzahl stieg von 31 794 auf 33 979, also um 7%.